



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

386 (20.8.1936) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-276165](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-276165)

heim's
er-Sieg
- Das die
ia-Ereignisse
mpia-Erdienst
a-Ton-Wocher
eute letzter Tag
enden Groß-Film

inde
ichung

stav Fröhlich
da Baarova
5.30 8.30
ERSUM

neues
rad?
Ja!
ziele
ben bei den
ffsstellen für
e-Fahrräder

Unfall
Führer auf der
Steuze geht
4. 30 000 10
Gindlog, d. Herk
Brudat polizei
einer Sublime
Wato Beobacht
bei Dr. Brant, W
L. Hab., Tel. 26, 2
ena. — (262)

ng!

er!
anderer!
die
rskarte
zbanner"
ttelbaden, Pfälz
den Gebieten
che Darstellung
uck.
000

Pfennig

ter:
ermann,
- Berontorell
politische Rad
list und Danc
u Bewegung; B
utketen und B
olitisch; Br
Sport; Julius
nisch in R
rat Neifand, B
auf sämtlich
n.
Dr. Johann v.
n.
Tätlich 16 bis 17
und Sonntag
n w i g, Mann
er-Berlag u. Tra
sdriction: 103
Sonntag, Ar
Samml.-Nr. 34
tari Heberling, B
Gesamtverlag
Ausgabe) allg.

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (2,20 RM u. 50 Pf. Trägerlohn), Ausgabe B erscheint 1mal (1,70 RM u. 30 Pf. Trägerlohn), Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. Für die Haftung am Erscheinen (auch durch höhere Gewalt) verantwortet, bleibt kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Seitengebieten. Für unvertilgte eingelangte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zeitteil 45 Pf. Schwöbinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zeitteil 18 Pf. Bei Wiederholungen nachfolgend gemäß Preisliste. Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendausgabe 18 Uhr. Anzeigen-Aufnahme: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Adressen- und Erfüllungsort Mannheim. Geschäfts-Verwaltung: Mannheim. Postfachkonto: Rüdigerhofen 4960. Verlagsort Mannheim.

Abend-Ausgabe A 6. Jahrgang MANNHEIM Nummer 386 Donnerstag, 20. August 1936

26 Millionen stehen in der Sowjet-Armee

Moskaus „Tag der Aviatik“ — ein Musterbeispiel des Aufrüstungswillens

Woroschilow an der Arbeit

Moskau, 20. August. (S-B-Funk.) Nachdem die Sowjetregierung erst in der vergangenen Woche durch ihren Beschluß, das Aushebungsalter von 21 auf 19 Jahre herabzusetzen, den Willen zu einer ungeheuerlichen Aufrüstung kundgegeben hat, fand am Dienstag in der ganzen Sowjetunion ein sogenannter „Tag der Aviatik“ statt, der ebenfalls ausschließlich im Zeichen der militärischen Aufrüstungen stand.

Der Sowjetbevölkerung wurde an diesem Tage die kriegerische Macht der Sowjetluftlotte vorgeführt, und die Presse begleitete diese Veranstaltungen mit Kommentaren, in denen immer wieder die Notwendigkeit neuer Aufrüstungen hervorgehoben wurde, „um den Frieden der Welt gegen die faschistischen Aufwiegler zu verteidigen“. Den Flugvorführungen in Moskau folgten u. a. auch eine Abordnung französischer Flugzeugindustrieller und Flugzeugkonstruktoren. Die Franzosen sollen sich dabei sehr lobend über die sowjetrussischen Aufrüstungen in der Luft ausgesprochen haben.

Beide Maßnahmen, die Herabsetzung des Dienstalters beim Militär und der Flugtag, stellen Erscheinungen eines und desselben Geistes, der Erhöhung der sowjetrussischen Offensivkräfte mit allen Mitteln, dar. Die parteiamtliche „Pravda“ schreibt dazu, die Rote Armee stelle heute schon eine Macht dar, die jede andere Kriegsmacht der Welt übertreffe.

In der Tat ist die von Kriegskommissar Woroschilow geforderte Militarisierung der Masse der Sowjetbevölkerung schon außerordentlich weit fortgeschritten. Durch die im Vorjahre durchgeführte Heeresreform besteht die Rote Armee heute schon beinahe zu vier Fünftel aus langdienenden Soldaten. Die Stärke der

Armee wird durch die Herabsetzung des Einberufungsalters in den nächsten vier Jahren bis auf 50 v. H. erhöht und erreicht damit eine Effektivstärke von rund 2 Millionen Mann.

An ausgebildeten Reservisten besitzt die Rote Armee nach den neuesten Angaben 10,5 bis 11 Millionen Mann, nicht gerechnet die zahlreichen Sowjetbürger männlichen und weiblichen Geschlechtes, die durch den Ossowiachim ausgebildet wurden. Diese Organisation zählt gegenwärtig über 13 Millionen Mann. Sie hat im Laufe der letzten drei Jahre 700 000 Schützen, 500 000 Gasabwehrleute, 550 000 Fallschirmabspringer, 900 000 Fahrer, 140 000 Gleitflieger usw. ausgebildet. Sie besitzt 1500 Fliegerschulen,

72 Offizierschulen, 2500 Kavalleristenverbände usw. Insgesamt bedeuten diese Zahlen nichts weniger als daß Sowjetrußland jederzeit 26 Millionen Wehrfähiger zu den Waffen rufen kann.

Der sowjetrussische Militärhaushalt beträgt 14,7 Milliarden Rubel, ein Betrag, der dem gesamten französischen Staatshaushalt entspricht. Kürzlich rühmte sich die Sowjetpresse, daß die Rote Armee auf dem Gebiete der Motorisierung alle anderen Armeen weit hinter sich gelassen habe. Sie verfügt heute über mindestens 4700 einmotorige Flugzeuge, etwa 8000 Kampfwagen und ungefähr 7000 Geschütze aller Kaliber sowie über 800 Minenwerfer und 32 000 leichte und schwere Maschinengewehre. Diese außerordentliche Aufrüstung ist eine Folge der in den letzten zwei Jahren planmäßig durchgeführten Neubewaffnung der Armee. Es ist selbstverständlich, daß mit die-

ser Vermehrung der Ausrüstung sowohl als auch des Mannschaftsbestandes eine starke Verbesserung und Vervollkommnung Hand in Hand gegangen ist. Nimmt man die Fortschritte auf dem Gebiete der Heeresmotorisierung hinzu, so werden die gewaltigen Offensivkräfte der Rote Armee der Weltrevolution augenscheinlich, die es dem Marschall Tuchatschewski auf der Tagung des Zentralen Bollzugsausschusses gestatten, auszurufen: „Wir können jetzt, wenn die Regierung es wünscht, auf jedem beliebigen Feld eine kampfbereite, ausgerüstete Macht aufstellen, und die Kampfbereitschaft der Rote Armee ist größer als die jeder anderen Armee.“

Riesige Kasernenbauten

Leninград, 20. August. (S-B-Funk.) Als Auswirkung der Verordnung der Sowjetregierung vom 10. August 1936, durch die das Einberufungsalter auf 19 Jahre herabgesetzt, wodurch die Armee allmählich auf insgesamt zwei Millionen Mann verstärkt wird, werden bereits in ganz Wehrland sieberhafte Vorbereitungen getroffen, um die eine Million Rekruten, die im Herbst ausgehoben werden, unterbringen zu können.

So werden in der Nähe vieler Orte zur Zeit die Vorbereitungen für die Schaffung größerer Barackenlager getroffen, da für die neu aufzustellenden Truppenteile zunächst nicht genügend Kasernen zur Verfügung stehen. Das Baumaterial für die Baracken ist zum Teil schon angefahren worden. Allein in Leningrad sollen, wie verlautet, im Herbst vier neue Regimenter aufgestellt werden. Auffällig ist, daß nach den bisherigen Mitteilungen offenbar der größte Teil der neuen Truppenteile in die Gebiete westlich von Moskau gelegt wird, also in die westliche Grenzzone Rußlands, wo auch eine Reihe von neuen Flugplätzen im Entstehen begriffen ist. Bei der Heeresvermehrung soll die russische Luftwaffe eine prozentual erheblich

Scharfer Protest Berlins in Madrid

Der Fall „Kamerun“ ist glatter Bruch des Völkerrechts

Berlin, 20. August. (S-B-Funk.) Die deutsche Regierung hat alsbald nach Eintreffen der Nachrichten über den von der spanischen Regierung geschaffenen Zwischenfall betreffend den Dampfer „Kamerun“ ihrem Geschäftsträger in Madrid telegraphisch Weisung gegeben, unverzüglich in schärfster Form gegen das völkerrechtswidrige Verhalten der spanischen Kriegsschiffe Vorstellungen zu erheben und dabei zum Ausdruck zu bringen, daß die deutsche Regierung die spanische Regierung für alle Folgen verantwortlich machen wird, die sich aus der Wiederholung ähnlicher Vorfälle ergeben könnten. Der deutsche Geschäftsträger ist zugleich an-

gewiesen worden, die spanische Regierung davon in Kenntnis zu setzen, daß die deutschen Kriegsschiffe Befehl erhalten haben, die deutschen Schiffe vor ähnlichen völkerrechtswidrigen Übergriffen außerhalb der spanischen Hoheitszone mit allen Mitteln zu schützen.

In der Angelegenheit des deutschen Dampfers „Kamerun“, der weit außerhalb der Drei-Meilen-Grenze von spanischen Regierungskriegsschiffen angehalten und durchsucht wurde, wird ergänzend mitgeteilt, daß der Dampfer keinerlei Kriegsmaterial an Bord hatte und daß seine Papiere vollständig in Ordnung waren.

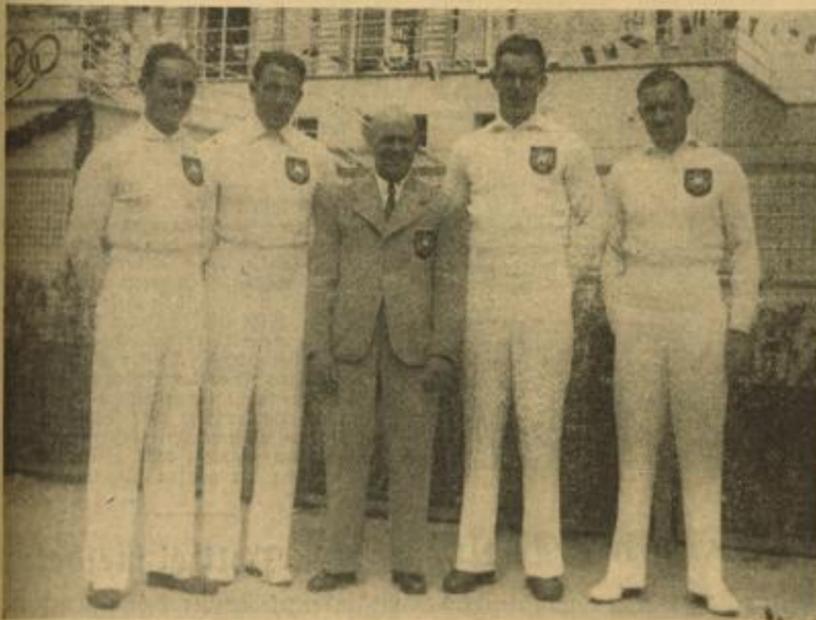


Der Rundfunk rüstet zum Reichsparteitag Weltbild (M)
Reichsentsendeleiter Hadamovsky im Kreise seiner Mitarbeiter bei einer Besprechung über die Vorbereitungen zum Reichsparteitag in Nürnberg.



„Wir bekommen die XII. Olympischen Spiele!“ Weltbild (M)
So begeistert wurde in Tokio die Nachricht aufgenommen, daß die nächsten Olympischen Spiele in Japan stattfinden werden; Verkäuferinnen eines Tokioter Geschäftshauses bei einer Freudenkundgebung.

Mannheims Olympiakämpfer und -Sieger



Die Mannheim-Ludwigshafener Rengemeinschaft
Von links nach rechts: Söllner, Gaber, Meistertrainer Gwinner, Volle und Maier.



„Die drei vom Mannheimer Ruder-Klub“: Eichhorn, Instruktor Heinrich Erb und Sauer.
Aufn. Pöhl (1)



Der Handballer Spengler



Handballer Müller



Bernhard Greulich

Klein Lange

Unsere Ruderer grüßen das „Hakenkreuzbanner“

Wir grüßen das Hakenkreuzbanner

Ernst Gaber

Hans Maier

Walter Foll

frk Nannig

Paul Söllner

Thomayer

Dr. Altker

Hoffmann

Gwinner

Jörg Strömk

Hell Wickham

H. Ullrich

Max Langbauer

Hein. Erb

Jos. Füllg

Otto Benz

A. Gersp.



Der Läufer Neckermann Archibild (2)



Der Fußballer Otto Silling
Aufn.: Tillmann-Matter



Steuermann Bauer, genannt „Pipix“, hat den Vierer
sein zum Olympiasieg gesteuert. Er und Kapitän
Gaber kehrten nach dem großen Sieg.



Weitbild (10)

„Sinket hernieder, die uns mahnen, die uns begeistern, heilige Fahnen,
Kämpfer, siegesfroh, kehret ins Heimatland, nehmt zum Gruß die Bruderhand.“

...gt haben, hat
...onsfulatsbeam-
...te der Entlast-
...auf.
...es Urteil
...g verboten
...g. Meldung.)
...fälle in diesen
...teil. Ein aus
...hatte darüber
...Standesamt in
...einer deutschen
...stes verweigert
...Standesamt
...Tuden in so-
...dah nach den
...schlehung mit
...isprechend den
...i, die in der
...deutschland und
...se daher das
...nicht schliehen.
...das der Jude
...Dorbrecht an-
...che Richter der
...voll und ganz
...diesen. In der
...dah nach dem
...b nur reiki-
...ir Holland un-
...den Falle liegt
...rassisches Edo-
...ers bemerkens-
...strenlich torra-
...nmennden inter-
...dern auch be-
...ale von einem
...e Gesichtspunkt
...getrennt wird.
...er hat Seiner
...nifian telegra-
...s afghanischen
...t.
...all Dr. Ober
...im Alter von
...et aus Barce-
...der aus Paris
...e margitischen
...Cadix soll ein
...n U-Boot der
...haben.
...Daily Tele-
...mit dem Fall
...Lage. Danach
...iegschiffe nach
...en Angriff der
...a See aus zu
...andete um 0.30
...g um 7.33 Uhr
...furt a. R. auf.
...ten sich auf be-
...mal nahezu zur
...fetzten Kun-
...heit in sich an-
...mer erschien vor
...en einer Anzahl
...auptlose Blig
...nte Staatsstet-
...lie bei. Unter
...n auch die lang-
...er und Gönner
...e, R. Warrsch
...ales (Röln).
...nden aus dem
...ische Leiter der
...ermann Rex-
...auch bei den be-
...von Staatsrat
...yrend die musi-
...Kufführungen
...tlerjen erfolst.
...oniker in
...ten Male nach
...ember das Con-
...r unter Leitung
...ir Thomas
...um in Berlin,
...zja, München,
...en Gastfongerie
...nisches Or-
...rieltag. Wie
...en wird auch in
...ürnberger Ver-
...bung eine be-
...sten. Auf der
...ember wird das
...ster unter Lei-
...r Raabe das
...ur Kufführung
...n vergangenem
...ndorchester hin-

Reicher Marktsegen

Biel hätte nicht gefehlt und den Marktrenten wäre durch das Wetter wiederum, wie schon so oft in diesem Jahre, das Geschäft für den Hauptmarkttag verdorben worden.

Auf dem Gemüsemarkt bedrückten nach wie vor die Wahlen und die Einmischung des Feld. Dazu kamen die übrigen Gemüseforten, die die Sommerzeit hervorbringt.

Auf dem Obstmarkt herrschte die von den letzten Markttagen der bekannte außerordentlich große Ausverkauf, unter der verstärkten Aufsicht von Trauben aufsteht.

Zu Ehren unserer Ruderer

Zum heutigen Ehrentag unserer Olympiakämpfer und Olympiasieger haben die Mannheimer Geschäftsleute größte Anstrengungen gemacht, um ihre Schaulustiger der Bedeutung des Tages entsprechend herzurichten.

Die Umrahmung und die Rückseite mit dem Marathonläufer ist geblieben. Dafür wurde die Mitte zu Ehren der siegreichen Ruderer gestaltet. Zwei gekreuzte Riemen geben dem Fenster das Gepräge.

Straßenbahnwagen mit Wimpel

Mit großer Freude durfte man feststellen, daß zu Ehren der am heutigen Abend in Mannheim einziehenden Olympiakämpfer und Olympiasieger auch die Straßenbahnen ihren Schmuck angelegt haben.

Mit RdF zum Wochenende

Für jung und alt sorgt RdF am nächsten Samstag und Sonntag zum Abschluß der Reichsfestwoche.

Am Samstag, den 22. August 1936, um 16 Uhr, kommen die Kinder mit ihren Eltern „Mit RdF ins Märchenland“ im Friedrichsplatz, wo nicht nur das Rasperie, sondern diesmal auch die Großmutter persönlich die schönsten Märchenbilder mit Kinderdarstellungen im Freien zeigen werden.

Die „durchwachsene Tack“

Eine seltsame Feststellung mußte eine Hausfrau in Nierern machen. Ihr Sohn hatte laut „Der Gesellschaftler“ in Ragold in der lehrreichen Erste eine Kartoffel in die Tasche seiner Tack gesteckt und vergessen, sie wieder herauszunehmen.

Beliebte Rastplätze inmitten der Großstadt

Der Reichtum Mannheims an Ruhebänken / 248 sind allein in der Innenstadt aufgestellt

In Mannheim, wo das Stadtbild so wesentlich vom Grün der Bäume und der Anlagen bestimmt wird, darf natürlich auch eine Einrichtung nicht fehlen, der wir in Verbindung mit dem Grün zu begegnen gewohnt sind.

Diese Sitzgelegenheit findet sich auch nicht nur in unseren Gärten und Parks, sie findet sich in allen Stadtteilen, nicht zuletzt in der Innenstadt, wo weit mehr Bänke stehen als gewöhnlich angenommen wird.

Unterchied zwischen östlicher und westlicher Stadthälfte ist wesentlich größer. Den 191 Bänken im Osten stehen nur 57 im Westen gegenüber.

Der Sektor Breite Straße, Planen, Rheinstraße, Parkring zählt nur vierundzwanzig Bänke, d. h. dieser Sektor hat von den vier Sektoren der Innenstadt die wenigsten Bänke aufzuweisen.

Von den 33 Bänken des Sektors Breite Straße, Planen, Rheinstraße, Parkring stehen auf den beiden Plätzen in E 7 zwölf, auf dem Platz des Schulhauses und der Turnhalle in K 5/6 elf, auf dem Platz vor K 1 vier und auf dem Platz beim Redarjollenhof sechs.

Mit „Kraft durch Freude“ in die Welt

Ein Planetariumsabend zur Reichsfestwoche / Reiche Bildausbeute eines Urlaubers

Wenn in der RdF-Reichsfestwoche die RZ-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ einen Querschnitt durch ihr Vollen und ihr Schaffen gibt, dann muß in diesem Querschnitt auch der Kraft-durch-Freude-Reisen ein gebührender Platz eingeräumt werden.

Kreiswaller Edam von der RZ-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ wies in einleitenden Worten auf die Notwendigkeit hin, den Kraft-durch-Freude-Reisen in der RdF-Reichsfestwoche einen gebührenden Raum zu geben.

Tausenden deutscher Volksgenossen war es vergönnt, in die Welt zu ziehen und dabei Erholung und Erbauung zu finden, neue Kraft für die Arbeit des Alltags zu schöpfen.

Welches Erleben eine RdF-Urlaubsfahrt zu vermitteln vermag, das erzählte in schlichter Weise ein Urlauber, der von einer Fahrt ins Allgäu eine reiche Bildausbeute mitgebracht hatte.

die aufmerksam lauschenden Zuhörer mit auf diese RdF-Reise ins Allgäu nahm. Der Sprecher — ein Schlosser von Burs — legte dar, wie sich schon auf der Reise die Farbtöne der Ferientage immer mehr gefaltet sind.

Ausgezeichnete Lichtbilder unterstützten die Worte dieses einfachen Mannes, der es besser als mancher geschulte Redner verstand, den inneren Wert und die tiefere Bedeutung der RdF-Urlaubsfahrten darzumachen.

Münchener Schach-Olympia 1936

Die am Mittwochvormittag begonnene vierte Runde brachte wieder mehrere für den Ausgang der Münchener Schach-Olympiade wichtige Begegnungen. Deutschland trat gegen Schweden an.

Er dürfte böllia die Oberhand behalten. Heutige hat gegen Estenbergl die besseren Aussichten, gegen Larkfen. Die Partien Bergakist gegen Michel und Saemisch — Remis waren in unklarer Stellung abgebrochen.

73. Geburtstag. Seinen 73. Geburtstag begeht heute, 20. August, Herr Konrad Ritter.

60. Geburtstag. Seinen 60. Geburtstag kann am heutigen 20. August Herr Wilhelm Blase, Ruitdstraße 16, feiern. Wir gratulieren.

Die Polizei meldet:

Abhandengekommener Schmalzfilmapparat

Am 3. Juli 1936 wurde aus einem untergeschlossenen Zimmer der Elisenbergstraße in Mannheim zum Raubteil der Stadtkasse Landesbildkammer Yabens die nachstehend beschriebene Kamera entwendet:

Zeiß-Ikon Schmalzfilmkamera „Rebitor“ in 16 mm Schmalzfilm, Nr. 100111, W 4958, Größe 20/17,7 cm, Gewicht 2,6 kg, Objektiv Jena-Sonnar 1:1,4, Brennweite 2,5 in Ausweichstellung. Aussehen: schwarz bedeckt, Metallteile verchromt, eingebautes Federwerk durch angelegte Sturbs aufziehbar.

134 Verkehrsänder. Wegen Nichtbeachtung der Verkehrsregeln wurden bei gestern vorgenommenen Verkehrskontrollen 134 Personen gebührenpflichtig verwahrt.

Rundfunk-Programm

für Freitag, den 21. August

6.30 Frühkonzert (Musikcorps des Hauptregiment 13, 8.10 Gymnastik, 8.30 Kunst am Morgen, 11.30 700 min., Bauer, 12.00 Mittagskonzert: Oker, Schall et al. 13.00 Sonntag, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Wetterbericht, Nachrichten, 15.15 Mittagskonzert, 16.00 Märie — von zwei bis drei, 15.00 Erziehung des Reichsaufsichtsbundes, 15.30 „Ritte Ostentän“ von Zwei für unsere Kinder, 16.00 Kunst am Nachmittag, 18.00 Kunst am Abend, 19.00 „Glas ins Gebirg“ (Schwalben), 20.00 Nachrichten, 20.10 Frisch gebackt (Schwalben), 21.30 Tanzmusik, 22.00 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Unterhaltungskonzert, 24.00 bis 2.00 Nachtmusik.

Wie wird das Wetter?

Die Aussichten für Freitag: Gelegentlich unheimlich, doch unbeständig und zeitweise aus Regen, nur mäßig warm, westliche Winde. ... für Samstag: Bei Luftzufuhr aus Südwest bis West Norddauer der unbeständigen Witterung.

Rheinwasserstand

Table with 2 columns: Location and Water Level (19.8.36 and 20.8.36)

Neckarwasserstand

Table with 2 columns: Location and Water Level (19.8.36 and 20.8.36)

Advertisement for Fritzsche shoes. Features the text 'Für die Arbeit der Zuverlässige' and 'Dies Erzeugnis unserer Fabrik trägt das Merkmal sorgfältigster Auswahl von Material u. bester Verarbeitung'. Includes the logo 'Fritzsche' and contact info 'Carl Fritsch & Cie., Breitestraße, Mannheims führendes Schuhwarenhäus'.

Frankenhalbergerichlamalle zur Ver... Der 33 Jahre al... kerslautern soll... 1935 gegenüber Kr... Kerkerungen über... und sich in abfälli... rung und Vertrau... Außerdem lag i... scht anbertraut... lüßt und besid... mung des Angekla... bis 1931 in Halle b... tung tätig und au... ordner war. Die... togealle befrift er... die unter Anflage... er will sie jedoch... tried gebraucht hot... Ein umfangreiche... die Anlage nicht z... gericht sprach wege... eine Gefängnisstr... die durch die Unter... hirt wurde. P... Straffrei ausgeg... Der 69 Jahre al... jenheim a Z Stan... erbens gegen das... kage. Er ließ sich... abmimmung zu g... Näher und Reich... Küchicht auf das... konnte das Sonder... amult beantraate... Renaten, die ihm... elassen bleibt, w... Schren einwandfre... Unverbesserliche... Der verheiratete... alte Kaiserlautern... zurücknemn Zuluf... Partien beherische... bannung der alle... wollte sinnlos beir... Belimmung bei Be... ihm aber nachgewi... Antrag entprechend... hmanis ab zwei... In R i m f w e... alte verheiratete... am 3. Juli in ge... 200, auch befeidi... Zeugenaussagen i... schließend im... gend machen. U... Was heißt aber... Ich Das Sonder... hmanis (10 warte... bauer aus... Beim Gausierba... alte Emil Angerm... senfeld um die... ungen tatsäclilche... verz letzte er i... vor in der heutig... Die ihm am meist... er abuschwächen... handlungswelle n... Monaten Gefängn... urteilt. Die Un... 1 Monat 1 Woche... Großsprecher al... Von Witte Febl... gab sich der verbei... cheidliche aus E... heimer Arbeitsfel... Mitglied der N... genossen bezeichnet... Frankfurte... Effektenbö...

Stadt

heimtückische Heber vor dem Richter

Sechs Unverbesserliche vor dem Frankenthaler Sondergericht

und wöchlich Den 191 Ba-Besten gegen nicht wüch u. Stadthalt...

Frankenthal, 20. August. Vor dem Sondergericht kamen am Mittwoch sechs Fälle zur Verhandlung.

Nebensarten gingen schließlich so weit, daß ihm auf seinem Arbeitsplatz nichts mehr geglaubt wurde.

Straffrei ausgegangen

Der 49 Jahre alte Jakob Limer aus Weisenheim a. S. stand wegen fortgesetzten Vergehens gegen das Heimtückengesetz unter Anklage.

Unverbesserliche Heber

Der verheiratete 44 Jahre alte Friedr. G e h m aus Heisterslautern machte am 16. Juni in anerkanntem Zustande über Einrichtungen der Partei hegeyerliche Bemerkungen.

In Mannheim wurde die 41 Jahre alte verheiratete Ludwig H a u d aus Mannheim am 2. Juli in gemeinsamer Weise über die NS-DB; auch beileidige er den Führer.

Der Hausierhandel verbreitete der 31 Jahre alte Emil Angermeyer aus Karlsruhe in F r e i t e n f e l d um die Pfingstzeit unwahre Behauptungen tatsächlicher Art.

Großsprecher als alter Kämpfer

Von Mitte Februar bis Anfang April d. J. gab sich der verheiratete 43 Jahre alte Hermann Scheidele aus Birnmasen in seiner Schwamböhrer Arbeitsstätte als alter Kämpfer und Mitglied der NSDB aus.

KdS-Sonderfahrt nach Berlin

Karlsruhe, 20. Aug. Am 27. August fährt ein Sonderzug zur Rundfunkausstellung. Der niedrige Preis von 24 Mark einschließlich Fahrt, Verpflegung Unterkunft und Eintrittskarte für die Ausstellung ermöglicht jedem den Besuch der Reichshauptstadt.

Sich an fremden Geldern vergangen

Karlsruhe, 20. Aug. Die Karlsruher Strafkammer erkannte gegen den 35jährigen Josef Baag aus Rietlach wegen Unreue auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahre, sowie auf eine Geldstrafe von 1000 RM.

Magte hatte als Rechnung und Vorstandsmitglied der Spar- und Darlehenskasse Rietlach seinem und dem Konto seiner Verwandten höhere Zinsbeträge ausbezahlt, wodurch die Genossenschaft um rund 300 RM geschädigt wurde.

Diebin unschädlich gemacht

Karlsruhe, 20. Aug. Wegen Diebstahls im Rückfall erhielt die 43jährige geschiedene Postbeamtin Elise Effa aus Karlsruhe ein Jahr drei Monate Zuchthaus.

Den zweiten Sohn durch Unfall verloren

Bretten, 20. Aug. In Bückla ist die Tochter eingetroffen, daß der Sohn des Feldbüchlers Janzer, der in Oberbarnen als Schneider in Bückla war, beim Baden ertrunken ist.

Kleine Wirtschaftsecke Weitere Kursverluste

Berliner Börse: Aktien schwächer, Renten behauptet

An der heutigen Börse gingen die Kurse zunächst weiter zurück. Wenn auch ein weiteres Angebot kaum vorlag, so schloß es doch recht an letziger Nachfrages, da offensichtlich die Vorgänge in Spanien so wohl die berufsmäßige Spekulation als auch die Panfentendenz zur Zurückhaltung veranlaßten.

1 1/2 Prozent nach, während Dortmund Union in gleichem Ausmaß anziehen konnten. Am Rentenmarkt war die Tendenz behauptet.

Rhein-Mainische Mittagbörse

An der Börse hat sich die Zurückhaltung allgemein verstärkt. Am Aktienmarkt war die Haltung wieder schwächer, da keine Plusbilanzabgaben vorlagen und auch die Kurse, die gestern Abend keine Deckungen vorsehen, wieder gestiegen.

Freiverkehr lagen Eisenbahnaktien fest, Bahndieter und Salsamengesell 2.75 (2.50).

Metalle

Berliner Metallnotierungen: Berlin, 20. Aug. Kauf u. Verkauf. Elektrolyt Kupfer, (Sinterkupfer) Bremen, 20. August, Bremen oder Rotterdam 55.50; Standardkupfer, loco 49.75.

Getreide

Rotterdam, 20. Aug. (Kaufau.) Weizen (in Hl. v. 100 Hekt.) September 6.00; November 5.72 1/2; Januar 5.70; März 5.55. Mais (in Hl. v. 100 Hekt.) September 8.80; November 7.9 1/2; Januar 7.8 1/2; März 7.80.

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollkernmarken: Bremen, 20. Aug. (Kaufau.) August 1337; September 1298; Oktober 1268; November 1268; Dezember 1268.

Märkte

Mannheimer Kleinviehmarkt: Zufuhr: 151 Rinder, 59 Schafe, 79 Schweine, 620 Vögel.

Die Lage am Holzmarkt

Am Holzmarkt herrscht in allen Teilen des Reiches im geschäftlichen Bereich ein lebhafter Gedächtnis. Die Bedeutung der Nachfrage in Schichtkernbränden, die den Holz- und Holzwerkstoffmarkt anheben.

Neue Inlandszunderfreigabe

Der Reichsdrucker hat durch den Vorstehen der DB der deutschen Zunderindustrie mit Wirkung vom 17. 8. 36 eine weitere Inlandszunderfreigabe von 5% erteilt.

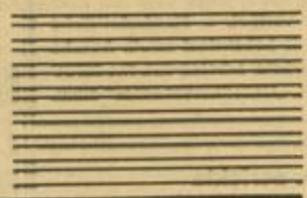
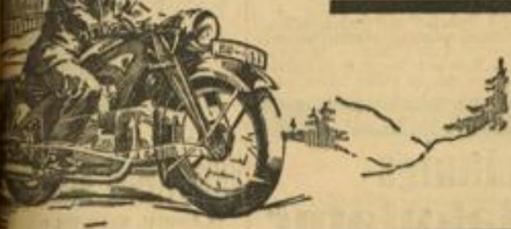
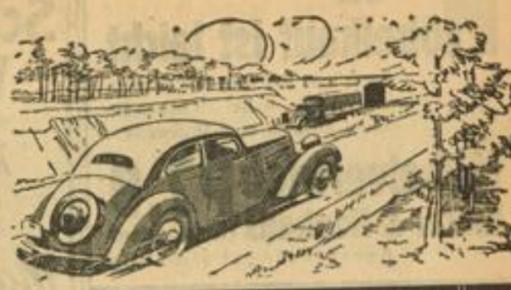
Table with multiple columns: Berlin Devisenkurse, Gold, Brief, 19. August, 20. August. Lists various international exchange rates.

Table with multiple columns: Effektenbörse, Festverzinsl., 19. 8., 20. 8., 21. 8. Lists stock market data for various companies.

Table with multiple columns: Sinner-Grünwinkel, 19. 8., 20. 8., 21. 8. Lists stock market data for various companies.

Table with multiple columns: Verkehrsaktien, 19. 8., 20. 8., 21. 8. Lists stock market data for various companies.

Das Kraftfahrzeug



Rätselhafter Oelverbrauch

Wichtige Ratschläge für den Fahrer / Von Ingenieur H. Böhme, Dresden

Unser Motor zur Schmierung Oel notwendig hat, ist uns als unabänderliche Tatsache bekannt, und daß er einen Teil dieses kostbaren Oels verzehrt, ist ein unumstößliches Gesetz der Natur. Dem Kraftfahrer erwächst daraus die Aufgabe, den Verbrauch öfter zu kontrollieren und nach Möglichkeit dafür zu sorgen, daß der Oelstand im Kurbelgehäuse nicht allzu niedrig sinkt, denn ein „Del-Vielfräß“ vermag die Leistungsfähigkeit ganz beträchtlich in die Höhe zu senken. Moderne Kraftfahrzeuge sind in dieser Hinsicht sehr bescheiden; ein in guter Verfassung befindlicher Kleinwagen kommt heute in der Regel mit einem Liter Oel auf 500 bis 600 Kilometer Fahrstrecke aus. Es gibt jedoch auch Kraftfahrzeuge, die durch ihren rätselhaften Oelverbrauch ihren Besitzer zur Verzweiflung treiben. Ein Oelbedarf soll etwa den vierzigsten Teil des Oelverbrauches ausmachen. Wird dieser Oelverbrauch wesentlich überschritten, so verlohnt es sich, rätselhaften Oelverbrauch nachzuspüren. Zunächst besteht immer der Verdacht, daß die Ventile so abgearbeitet, beziehungsweise so ungenau sind, daß zuviel Oel aus dem Kurbelgehäuse in den Verbrennungsraum gelangt, wo es verbrennt, um teilweise als Oel zur Zündzylinderkammer, teilweise als blaue Rauchwolke am Auspuff wieder in Erscheinung zu treten. Diese Vermutung trifft besonders dann zu, wenn gleichzeitig ein Absinken der Motorleistung und verölte Kerzen beobachtet werden. Die Ursache ist natürlich nur die Erneuerung der Ventile oder eine Ueberholung der ganzen Zylindergruppe die einzige Rettung. Im ersten Augenblick mag das als ein teurer Spatz erscheinen, tatsächlich ist die Reparatur aber billiger als das

Wartungsfahren mit einem „ölschluckenden“ Kraftfahrzeug, denn die Mehrausgaben für überflüssigen Oelverbrauch wachsen in kurzer Zeit zu einer Summe an, welche die Reparaturkosten bei weitem übertrifft. Ist die Leistung des Motors aber befriedigend und der Benzinbedarf normal, so dürfte es sich nicht um Oelverbrauch, sondern wahrscheinlich um Oelverlust handeln. Diese Annahme wird durch Oelspuren unter dem Wagen bestätigt. Ursache hierfür sind mangelhafte Dichtungen. Man sehe die Dichtung an der Oelwanne, am Ventilbedel und am Steuerräderkasten genau nach, da hier der Oelverlust am häufigsten zu finden ist. An den Oeltropfen, die sich in der Garage unter dem Wagen bilden, läßt sich ja meist die Austrittsstelle leicht bestimmen. Die Dichtungen sind, falls sich die Schrauben nicht noch fester anziehen lassen, zu ersetzen. Oder war nur die Oelablaßschraube unter dem Wagen beim letzten Oelwechsel nicht wieder ordentlich angezogen worden, so daß Oel an dieser Stelle abtropft? Oft kommt es auch vor, daß die Ventillührungen zuviel Luft haben oder daß die Stößelauflaufbahnen ausgeschlagen sind und das Oel auf diesem Wege aus dem Motor gelangt. Beide Fehler müssen in einer Werkstatt durch Auswechseln der schadhaften Teile beseitigt werden. Kommen die genannten Mängel nicht in Betracht, so hat der Kolben vielleicht einmal einen Ritz gestrichen, die dem Oel einen ungehinderten Durchgang zum Verbrennungsraum gestattet; eine Untersuchung in dieser Richtung ist zumindest zu erwägen. Ein ganz seltener, bei der Untersuchung jedoch immerhin zu berücksichtigender Fall ist der, daß sich die Kolbenringe gedreht haben, so daß die Ringschlitze überein-

ander liegen und auf diese Weise Oel durchlassen oder daß verformte Kolbenringe in der Nute festliegen, so daß die Abdichtung mangelhaft wird und Schmieröl in den Verbrennungsraum vorbeifließt.

Eine ausschlaggebende Rolle für den Oelverbrauch spielt ferner der Umstand, wieviel und welches Oel ausgefüllt wird. Wer das Oel nach dem Grundsatz „viel hilft viel“ ergießt, darf sich nicht wundern, wenn der Oelverbrauch steigt; der Oelstand soll stets nur bis zum oberen Zeilstrich des Meßstabes reichen! Eine ungeeignete Oelart, zum Beispiel zu dünnes Oel, verbraucht sich ebenfalls schneller, da es leichter verflüchtigt wird. Dabei beachte man, daß die Oelverdünnung eventuell auch durch Wasser oder Kraftstoff, die ins Kurbelgehäuse eingebracht sind, hervorgerufen worden sein kann. Ein zu zähflüssiges Oel wiederum wird, besonders dann, wenn die Kolbenringe in der Längsrichtung viel Luft haben, leicht von dem im Saughub herrschenden Vakuum in den Verbrennungsraum hinübergesaugt, wobei die Kolbenringe wie eine Pumpe wirken. (Nach der Reueinsparleistung der Ventile kann man deshalb oft die Beobachtung machen, daß der Motor plötzlich öhlungeriger geworden ist.) Ebenso gilt es zu beachten, daß ein billiges Oel den außerordentlichen Anforderungen im Motor nicht so lange standhält wie ein gutes Oel. Es empfiehlt sich darum, die Auswahl des Schmieröles genau nach den Vorschriften einer Schmieretabelle zu treffen.

Dem unerwünschten Eindringen des Schmieröles in den Verbrennungsraum kann man auch einen gewissen Einhalt gebieten, indem man den Kolben mit einem Delabstreichring versehen, falls dieser nicht schon vorgegeben ist. Der Delabstreichring muß unter dem Kolbenbolzen angebracht und durch stimmungsgemäße Delableitungsflöcher in seiner Wirkung unterstützt werden. Der Delring hat die Aufgabe, das überschüssige, an den Zylinderwandungen befindliche Oel nach unten abzuführen, während die Bohrungen das abgestreifte Oel abführen und die Wirkung des Vakuums zerstören sollen. Häufig ist auch durch den Einbau von Konuskolbenringen eine Minderung des Oelverbrauches zu erzielen. Es handelt sich dabei um Kolbenringe mit konischen Flächen, die sich besser an die Zylinderwand anpressen und die Luft zwischen Kolben und Wand beseitigen.

Stimmen in der Einfahrzeit eines Kraftwagens die Oelverbrauchswerte mit den Angaben der Fabrik nicht überein, so braucht man sich

darüber keine Sorgen machen, denn in der ersten Zeit verlangt jeder Motor etwas reichlich Oel; der Oelverbrauch erreicht jedoch sofort seine normale Höhe, wenn die ersten paar tausend Kilometer vorüber sind. Noch viel zu wenig bekannt ist weiterhin, daß der Motor bei großer Geschwindigkeit (90 Stundenkilometer) fast siebenmal so viel Oel „frisst“ als bei normalem Durchschnittstempo (45 Stundenkilometer)! Ist der ungewöhnlich hohe Verbrauch also auf eine fortwährende Fahrweise zurückzuführen, so ist jeder Versuch, den Oelverbrauch zu drücken, unnütz — man muß ihn eben als eine Art „Luxusöl“ für Spitzengeschwindigkeiten buchen.

(Aus der Kfz-Zeitschrift „Deutsche Kraftfahrt“)

Ueber Fahrerlaubnis-Entziehung

Der Kaufmann R. aus Berlin gehörte zu den Kraftfahrzeugbesitzern, welche recht schnell zu fahren pflegen. Wiederholt war er verurteilt und mit Strafen belegt worden. Schließlich wurde er vom Amtsgericht zu 3000 RM. verurteilt, weil er beim Fahren eines Kraftwagens eine Strafsache derart heftig anfuhr, daß der Fahrgast aus der Strafsache auf den Bürgersteig geschleudert wurde und bald darauf verstarb. Als der Polizeipräsident von diesem Verfall Kenntnis erlangte, entzog er R. die Fahrerlaubnis, weil er wegen seines rücksichtslosen Fahrens ungeeignet sei, fernerhin ein Kraftfahrzeug zu führen. R. rief darauf das Bezirksverwaltungsgericht an und behauptete, ihn treffen kein Verbrechen; er habe im Laufe der Jahre Beweise erbracht, daß er ein vorzüglicher Fahrer sei. Das Bezirksverwaltungsgericht wies aber die von R. gegen den Polizeipräsidenten erhobene Klage ab, da aus den Akten des Amtsgerichts erhelle, daß R. ein rücksichtsloser Fahrer und nicht geeignet sei, ferner ein Kraftfahrzeug auf öffentlichen Straßen zu führen. Gegen diese Entscheidung legte R. Revision beim Kammergericht ein und ersuchte die Verwaltungsbehörde für unzulässig. Wenn das Bezirksverwaltungsgericht selbst Beweise erhoben hätte, wäre es zu einem anderen Ergebnis gelangt. Durch die Entziehung der Fahrerlaubnis würde er geschäftlich schwer geschädigt werden. Der IV. Senat des Oberverwaltungsgerichts wies aber die Revision des in Frage stehenden Kraftfahrzeugbesitzers als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Verwaltungsbehörde sei ohne Rechtsirrtum ergangen. Das Bezirksverwaltungsgericht sei auf Grund der Akten des Amtsgerichts zur Überzeugung gelangt, daß R. ein rücksichtsloser Kraftfahrzeugführer sei und nicht geeignet, ein Kraftfahrzeug auf öffentlichen Straßen zu führen. Das Bezirksverwaltungsgericht brauche unter diesen Umständen die von R. vorgelegten Zeugnisse nicht zu vernachlässigen. Die Interessen der Allgemeinheit verdienen den Vorrang vor den geschäftlichen Interessen des in Rede stehenden Kraftwagensbesitzers. (IV. S. 106. 35.)

AUTO G.m. b. H.
Opel-Generalvertretung
 Fernruf 26726/27 07,5

WOLF & DIEFENBACH
 General-Vertreter der Auto-Union für Audi, Horch und Wanderer
 Ausstellung: P 6, 26 Planken-Neubau
 Hauptwerk: Friedrichselder Straße 51 — Fernsprecher Nr. 48433 und 43715

Hch. Weber
 MANNHEIM
 16, 3-4
Bosch-Batterien
 Fernr. 28304
 Ostram-
 Autolampen

Achtung! Autofahrer!
 Benützt die **NS-Anschlußkarte**
 der Hakenkreuzbanner
 von Mannheims weiterer Umgebung

NSU
 Die Motorräder
 von 2,75 - 28 PS
NSU-Generalfahrer
 Rich. Gutjahr
 Neckarvorländerstr. 23
 Nähe Luisenring-
 Holzstr.
 Tel. 22 443.
 Bester Kundendienst
 durch Neckarsalmer
 Werkmeister

G. ERNST MANNHEIM
 Käfalter Straße 162 - Fernsprecher 51000
 Reparaturwerkstätte / Ersatzteillager / Kundendienst

MOTORRADER
 Der Weg zum NSU-Vorteil
 501/08L
 G. beliebt, 22PS.
 Tour.-Sportmod.
 d. f. Schnellfahrt auf
 d. Autob. bes. geeig.
 ist, hat u. a. viele Vor-
 teile: 4-Gr.-Getr., Fuß-
 schaltung, Motorrad-
 ventile, 2,3 lit. Verbr.
 128 Stk.-Km. Lasso
 Sie sich unverb. v. d.
 NSU-Generalfahrer, Werk-
 vertretung beraten!
 NSU-Brandt
 Ludwigshafen-Rh. Wredestr. 23

Probefahrt ist unerlässlich
Erst den OPEL probefahren!

Autohaus Schmoll
 GmbH. T 6, 31/32
 Fernsprecher 21555/56

Vereinigte Mannheimer Karosseriewerkstätten
 Inhaber: Jos. Thum und Emil Trautmann
 Käfalterstraße 225 - Fernruf 32172

The Vorteil
 wenn Sie **Autozubehör**
Motorradzubehör
 nur im führenden **Spezialhaus** kaufen
 GROSSE FABRIKLAGER IN:
 Kolbenringen Bremsbeläge
 Kolbenbolzen Hardyscheiben
 Ventilkegel Zylinderkopf-
 Zahnketten dichtungen
 Automobili-
 zubehör **Haefele**
 N 7, 2 Fernsprecher 27074
 Alle Ersatzteile f. Opel, Chevrolet etc. 4000 Artikel

Autofriedhof Lindenhofstr. 28
 Karl Kress, Mannheim Fernruf 24312
 Wohnung: Windeckstr. 11
 Lager in Personen- und Lastwagen, Fahrzeugteilen aller Art,
 Autoteile, Reifen für Personen- und Lastwagen

Alt-Oel wird angekauft oder im Lohn regeneriert bei **Südwestdeutsche Oelregeneration**
 A. Roskopf, Mhm., Lindenhofstr. 9a Fernr. 347 63

